



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Der getreue Reiß-Gefert durch Ober- und
Nieder-Teutschland**

Beer, Johann Christoph

Nürnberg, [ca. 1690]

Chevre.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75212](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75212)

hinterlassen einigen Tochter Maria geführt/ eingenommen worden.

Chemnitz.

Chemnitz ist eine berühmte Stadt in Meissen/ am Wasser Chemnitz/ vom Keyser Lothario entweder erbauet oder erneuert/ allda es ein stattliches Benedictiner Kloster hat. Solle vor diesem eine Reichs Stadt gewesen/ so aber wegen des Schadens/ so Marggraf Friderich von Meissen/ zu den Zeiten Keyser Adolphi und Alberti. erlitten/ samt Altenburg und Zwickau/ zur Vergeltung ihm hernach gegeben/ und vom Keyser Ludovico IV. bestättiget worden seyn. Ist ziemlich fest/ und wurde An. 1547. von Churfürst Johann Friderichs Volck erobert. An. 1632. den 1. Octob. bekame der Keyserl. General Gallas diese Stadt mit Accord. Anno 1639. ergab sie sich dem Schwedischen Feld Marschall Banner. A. 1640. den 26. April haben sie die Keyserischen/ 1642. der Schwedische General Wittenberger/ 1644. der Churfürst von Sachsen wieder eingenommen.

Es sind auch sonst noch 2. Chemnitz oder Kemnitz an den Böhmischen Gebürgen/ oder in Böhheim/ so zuwo Städte wie Albinus tit. 8. fol. 85. bezeuget.

Chevre.

Chevre oder Chieroes ist ein zwar kleines aber lustiges und schönes Städtlein 5. niederländische Meilen von Bergen in Hennegau gelegen. Eine Adelige Frau/ Namens Ida/ hat An. 1100. vor die Francken Leute all

da einen Spittal/und der Jungfrauen Maria zu Ehren eine Capelle erbauet/ so wegen der Wunderwerke sehr berühmt ist. An. 1674. im Septemb. steckten die Franzosen diesen Ort an 20. Dörtern in den Brand.

Chimay.

Chimay ist ein Städtlein im Hennegau/ an dem kleinen Fluß Blanche/ mit zweyen Wäldern/ Fania/ und Theorascia umgeben/ und hat der Bischoff von Lüttich allda die Geistliche Jurisdiction; hat eine Stiffts- Kirche zu St. Monégunde. Der Fürst von Chimay hat allda einen schönen Palast oder Schloß/ mit sehr lustigen und wol angeordneten Gärten; der Bürger Häuser sind fein erbauet. Anno 1578. nahmen die Spanischen das Städtlein mit Gewalt/ das Schloß aber mit Accord ein. An. 1637. eroberten es die Franzosen/ verlohren es aber das folgende Jahre wieder.

Chini.

Chini/ eine an dem vornemen und Schiffreichen Wasser Sumons oder Semone gegen Sedan und Mouson gelegne Stadt/ ist vor Jahren mit Mauren/ Thor und Bollwercken vom Arnulpho Burgundo/ Grafen zu Chini/ wol versehen worden/ deren sie aber anitz beraubet ist; die Ursachen dessen sind die Kriege/ so zwischen dem Grafen von Chini/ und den benachbarten Grafen von Barre streng sind geführt worden. Es sind gleichwol noch allda zwey sehr grosse Thürne/ und ein Priorat/ so An. 1097. fundiret worden.